

**Rede Vorstandsvorsitzenden
der Bundesarbeitsgemeinschaft für
Soldatenbetreuung e.V.
Bundesminister a.D. Dr. Franz Josef Jung**

- Anlass:** Empfang anlässlich der Wiedereröffnung der
Betreuungseinrichtung OASE-Haus Senne
(Augustdorf)
- Termin:** 03. Juli 2019, 14.00 Uhr
- Ort:** OASE – Haus Senne, Augustdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind und mit uns gemeinsam die Wiedereröffnung der ‚OASE – Haus Senne‘ feiern.

Besonders freut es mich, dass sowohl zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Augustdorf und Umgebung heute den Weg hier in den großen Saal gefunden haben, als auch einige weitergereiste Gäste heute hier anwesend sind. Somit haben wir heute zur feierlichen Wiedereröffnung quasi einen Spiegel des Nutzer-Klientel im Haus.

Sie wissen, dass bei solchen Anlässen wie diesen immer einige Gäste stellvertretend für Sie alle namentlich herausgehoben begrüßt werden. Seien Sie sich aber gewiss, Sie sind uns alle gleichermaßen ganz herzlich willkommen!

Ich beginne mal mit der Kategorie „weitgereist“ und begrüße für das Bundesministerium der Verteidigung aus Berlin und dort stellvertretend für die Abteilung Führung Streitkräfte Herrn Konteradmiral Jean Martens

Ich freue mich ebenfalls über die Anwesenheit des Standortältesten des Bundeswehrstandortes Augustdorf Herrn Oberst Jochen Geck, der als Standortältester qua Amt für alle Belange der Betreuung der Menschen hier am Bundeswehrstandort zuständig ist und gemeinsam mit dem Kommandeur der Panzerbrigade 21 "Lipperland", Brigadegeneral Ansgar Meyer, die Hauptnutzer dieses Hauses vertreten.

Ein herzliches Willkommen selbstverständlich auch Ihnen sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Andreas Wulf und allen Vertreterinnen und Vertretern des Rates der Gemeinde Augustdorf. Es freut mich, dass Sie die langjährige enge Verbindung dieses Hauses mit der zivilen Gemeinde wieder aufleben lassen und heute stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Augustdorf unter uns sind.

Ich danke Ihnen dreien schon jetzt, dass Sie gleich ein Grußwort an uns richten werden.

Aus dem Deutschen Bundestag begrüße ich ganz herzlich Herr Abgeordneten Christian Hase, der mit dem Bundeswehrstandort Augustdorf seit vielen Jahren eng verbunden ist.

Ebenfalls begrüße ich aus dem Bundesministerium der Verteidigung in Berlin Herrn Oberst i.G. Walter Schulte als neuen Referatsleiter FüSK III 2 und Herrn Ministerialrat Wolf Plesmann, Referatsleiter IUD II 3.

Für alle Anwesenden, die sich in den komplexen Organisationsstrukturen des BMVg nicht so auskennen – das sind die maßgeblichen Referate, in denen Betreuung, Fürsorge und „Bewirtschaftete Betreuung“ in der Bundeswehr bewegt werden. Und ich nutze hier als Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung „am gelebten Beispiel“ in einer neu-modernisierten Betreuungseinrichtung am großen Bundeswehrstandort Augustdorf einfach mal die Gelegenheit, Ihnen Herr Oberst Schulte und Ihnen Herr Ministerialrat Plesmann ganz herzlich für die jahrelange vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihren Referaten zu danken – zum Wohle unserer Soldatinnen und Soldaten!

Für den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW in Bielefeld begrüße ich die stellvertretende Niederlassungsleiterin Frau Anja Harre, gemeinsam mit dem Projektleiter der gesamten Baumaßnahme, Herrn Manfred Lammert. Ich freue mich über die Anwesenheit von Herrn Oberstleutnant Siegfried Otto, Referatsleiter K 2 beim Kompetenzzentrum Düsseldorf und Herrn Peter Bilstein, Leiter des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Augustdorf. Ihnen allen und ganz besonders Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir im Zuge des Zustandekommens und bei der Durchführung der Modernisierung dieses Hauses ganz viel zu verdanken. Ich komme darauf noch einmal zurück.

Für die Beteiligungsgremien innerhalb der Bundeswehr begrüße ich Herrn Oberstleutnant Tobias Broesdorf, Sprecher des Gesamtvertrauenspersonenausschuss im BMVg.

Enger Partner bei der Ausgestaltung der Betreuungsaktivitäten ist für die EAS das Streitkräfteamt der Bundeswehr, für das ich Herrn Dezernatsleiter Holger Hollstein begrüße.

Ein herzliches Dankeschön für die bewegende Andacht und ebenso herzliches Willkommen richte ich an Militärfarrer Martin Benker und den gesamten Kirchenvorstand der Ev. Militärkirchengemeinde Augustdorf.

Liebe Gäste,

etwas über neun Jahre liegt es zurück, da begannen hier in diesen Räumlichkeiten die ersten Vorbereitungen für zunächst überschaubare Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten. Zu der damaligen Zeit nichts Ungewöhnliches für ein im Jahr 1966 errichtetes Gebäude, welches vierzig Jahre lang tagein – tagaus intensiv genutzt wurde.

Der zuständige Trägerverband – die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS) – war sich sicher: Zum Ende des Jahres 2010 wird das ‚Haus Senne‘ wieder geöffnet und als Betreuungseinrichtung für die Menschen am Bundeswehrstandort Augustdorf zur Verfügung stehen.

Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Doch ziehen Sie bitte keine falschen Schlüsse, denn das ‚Haus Senne‘ ist mitnichten ein zweiter Berliner Hauptstadtflughafen BER – immer gern genommener Vergleich bei solchen Anlässen...

Nein, dieses Gebäude, welches seit über 50 Jahren eine Heimat für die Bundeswehrangehörigen am Standort Augustdorf ist, ist gleichsam ein Spiegelbild der Veränderungen innerhalb unserer Streitkräfte. Und diese Veränderungen haben auch im Rahmen der Baumaßnahme ihre zeitlichen Spuren hinterlassen.

Das Jahr 2010 war für die Bundeswehr geprägt vom Anstoß einer Reihe politischer Entscheidungen, die unsere Streitkräfte einschneidend verändern sollten.

Einerseits wurden von der Bundesregierung die Aussetzung der Wehrpflicht und die deutliche Reduzierung des Personalstamms beschlossen, andererseits sollte das Stationierungskonzept der Bundeswehr im Jahr 2011 überarbeitet und jeder Bundeswehrstandort bezüglich seiner zukünftigen Perspektive bewertet werden.

Diese Entwicklungen trafen selbstverständlich auch den Bundeswehrstandort hier in Augustdorf und machten alle ursprünglichen Planungen, Finanzierungszusagen und Zeithorizonte bezüglich der Umbaumaßnahmen vorerst hinfällig. Zunächst musste auch die Entscheidung durch die Truppe getroffen werden, ob man überhaupt an der Betreuungseinrichtung „Soldatenheim“ festhalten will.

Sie merken schon, es war zum damaligen Zeitpunkt kompliziert und für alle Beteiligten nicht eindeutig, wohin die Reise gehen würde und wie lange der Umbau eines solchen Hauses dann dauern würde.

Doch wie Sie sehen, konnten wir – zum Glück – die Reise fortsetzen und dürfen nach modifizierter Planung, neuen Ausschreibungen und Finanzierungszusagen heute die Wiedereröffnung der ‚OASE – Haus Senne‘ gemeinsam mit Ihnen feiern.

Dies ist nicht zuletzt in einem erheblichen Maße den für den Bau verantwortlichen Personen zu verdanken, die mit großem Engagement dafür gesorgt haben, dass alle Gewerke Hand-in-Hand arbeiten und der neu aufgestellte Zeitplan bestmöglich eingehalten wurde. Diesen vielen Personen spreche ich an dieser Stelle meinen ausdrücklichen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz aus!!!

OASE – das ist zielgruppengerechte gastronomische Betreuung unter christlicher Trägerschaft. Seit mehr als 60 Jahren unterstützt die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung deutschlandweit und in den Einsatzgebieten der Bundeswehr in den von ihr betriebenen Betreuungseinrichtungen die Menschen in der Bundeswehr und schafft abseits des Dienstgeschehens ansprechende Rückzugsräume außerhalb militärischer Strukturen.

Für die Bundeswehrangehörigen ist die OASE ein Ort der Heimat. Für die Zivilbevölkerung ist es ein gern genutzter Treffpunkt. Und für die Militärseelsorge ist es Stätte der Gemeinde.

Sicherlich, ebenso wie die Bundeswehr und die gesamte Gesellschaft, hat sich auch das Angebot und die Nutzung dieses Hauses in den zurückliegenden Jahren grundlegend gewandelt.

Einige werden sich bestimmt noch daran zurück erinnern, wie allabendlich die jungen Wehrdienstleistenden die Flure und Räume bevölkerten. Hier fanden die jungen Männer weit weg von Zuhause einen Ort der Gemeinschaft und Abwechslung und hatten direkt vor dem Kasernentor eine Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Diese Zeiten sind – wie wir eben gehört haben – mittlerweile Vergangenheit, aber diese Betreuungseinrichtung ist deshalb nicht weniger gefragt oder gar weniger wichtig. Nur die Bedürfnisse der Menschen in der Bundeswehr und die damit verbundene die Ausrichtung des Betreuungsangebots haben sich grundlegend verändert.

In Zeiten häufiger einsatzbedingter Abwesenheiten – und das spüren die Soldatinnen und Soldaten in Augustdorf in besonderem Maße -, vermehrter Übungsverpflichtungen und stets neuer Anforderungen seitens des Dienstherrn ist es wichtig, außerhalb dienstlicher Strukturen aber in kurz erreichbarer Distanz einen Ort vorzufinden, der eine Atmosphäre der Geborgenheit und Kontinuität vermittelt. Eine wahre OASE inmitten des hektischen Dienstalltags, in der man sich mit Kameraden und Kameradinnen treffen, leckere Speisen genießen oder kulturellen Veranstaltungen beiwohnen kann.

Ebenso wichtig ist auch die Kontaktpflege!

Bundeswehrangehörige wechseln häufig den Dienstort und müssen sich stets aufs Neue in die zivile Gemeinde eingliedern und Kontakte knüpfen.

Deshalb ist dieses Haus nicht nur Heimat der Bundeswehr, sondern gleichermaßen ein Ort für die in Augustdorf lebenden Menschen. Ich hoffe, dass unzählige Verbände, Vereine, Gesellschaften und Interessensgruppen diese Räumlichkeiten rege nutzen werden und im wahrsten Sinne des Wortes diese Mauern mit Leben erfüllen.

Einen wesentlichen Beitrag für das Leben in dieser OASE leistet auch die Militärseelsorge. Ob für Seminare oder seelsorgliche Angebote – die OASE wird ganz sicher auch Heimat der Militärkirchengemeinde hier am Standort sein.

Zentrale Ansprechpartner für alle Interessengruppen und Nutzer des Hauses sind selbstverständlich die gastronomisch verantwortlichen Betreiber des ‚Haus Senne‘ – das Ehepaar Spriewald.

Wir freuen uns sehr, mit diesen beiden nicht nur einen Teil von Augustdorf unter uns zu wissen, sondern mit ihnen vor allem auch wichtiges gastronomisches Know-how und sehr zugewandte Persönlichkeiten gefunden zu haben.

Liebes Ehepaar Spriewald, auch wenn Sie schon seit einigen Wochen die faktische Schlüsselgewalt über dieses Haus besitzen, so überreiche ich Ihnen heute im Namen der EAS offiziell den symbolischen Schlüssel für die OASE. Möge dieser Ihnen nicht nur Türen, sondern auch die Herzen ihrer Gäste öffnen.

Zum Abschluss wünsche ich uns allen, dass wir noch viele schöne gemeinsame Momente im ‚Haus Senne‘ erleben und es ein Ort der Geselligkeit, Vielseitigkeit und Lebhaftigkeit wird.

Herzlichen Dank!